

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Amtspersonales an die Vermittlungsstelle des k. u. k. Kriegsfürsorgeamtes in Linz bis Ende 1916 714 K.

K. k. Punzierungsamt Linz. Gehaltsnachlässe für Kriegsfürsorge 213 K 87 h.

K. k. Lottoamt Linz. 3 eingerückt, einer erlitt den Heldentod. 2 Auszeichnungen: 1 Sign. laud. a. B. d. T.-M., 1 Mil.-Verd.-Kr. m. Kr.-Dek. Gehaltsrücklässe für Kriegsfürsorge 198 K 70 h.

K. k. Tabakfabrik Linz. Vom Personale 9 eingerückt. 1 ausgezeichnet, 1 erlitt den Heldentod. 1 Prozent monatliche Spende aus dem Gehalte der Beamten und Diener seit Kriegsbeginn an das Kriegsfürsorgeamt Linz zugunsten der im Felde stehenden Soldaten. Verzicht der Beamten und Diener auf den Bezug des Gratistabaks durch 6 Monate zirka 2400 K.

K. k. Steueramt Linz. Vom Personal 2 eingerückt, 1 erhielt das silb. Verd.-Kreuz. Kriegsfürsorgeaktion seit Okt. 1914 vom Personal monatlich 25 K.

Aerztekammer. Ein besonderes Ruhmesblatt gebührt in diesem Buche dem unermüdllichen, aufopfernden Wirken der oberösterreichischen Aerzte. Von Seite der Aerztekammer ist uns folgender Bericht zugekommen: Eingerückt sind von den o.-ö. Aerzten bis Ende 1916 194 Aerzte. Wie viele in Gefangenschaft geraten sind, ist der Kammer nicht bekannt. Drei Kriegsoffer sind zu beklagen, die an den Folgen des Krieges gestorben sind: Dr. Rudolf



× Dr. Fritz Koch,

Gemeindearzt und Bürgermeister von Scharnstein,
mit den Offizieren der Brückenwache Steyregg, gestorben als Chefarzt des Serbenlagers in Mauthausen in Ausübung seiner Pflicht an Flecktyphus am 20. Jänner 1915.

Schmidt, Dr. Leopold Wenger und der gleich anfangs des Krieges an den Folgen des Flecktyphus als Arzt im Serbenlager Mauthausen verstorbene Dr. Friedrich Koch von Scharnstein. Fast sämtliche eingerückte Aerzte erhielten Beförderungen oder Auszeichnungen. Bezüglich der Aerzte im Hinterland wird bemerkt, daß fast alle nichteinberufenen Aerzte in Hinterlandsanstalten (Pflegestätten) in vollkommen uneigennützig Weise den ärztlichen Dienst versehen, sowie daß naturgemäß durch Freiwerden so vieler ärztlicher Posten die zurückgebliebenen Aerzte eine außerordentlich mühevollen und ausgedehnte Arbeit zu leisten haben und daß sicher die höchsterfreuliche Tatsache, daß Oberösterreich während der ganzen Kriegszeit von irgend einer größeren Ausbreitung einer Epidemie vollkommen verschont bleiben konnte, auf das tadellose Funktionieren des Sanitätsdienstes zurückzuführen ist.